

Ebers

Leipzig den 17 Dec. 77.

Eingegangen d. 19/12 77.

Beantwortet definitiv
Durch Br. v. 16 Jan. 78.



Hochverehrter Herr Geheimrath.

Eben war mein Brief zu Ihnen
unserwegs, als mir ein Schreiben
von Professor Zarnike mittheilte,
dass mich die königliche Gesellschaft
der W. Wissenschaften zu ihrem Mitglie-
de erwählt habe. Ich muss diese
hohe Ehre dankbar zu schätzen
und darf wohl hoffen, dass ich,
~~mittels~~ da es mir ja etwas besser
zu gehen anfängt, nach mancher
Arbeit vollenden werde, die
sich nicht zu schämen braucht
neben denen meiner neuen Colle-
gen genannt zu werden. Frei-

lich

Freilich schaff' ich jetzt mit gebenen
denen Händen; aber ich lebe doch
in einer Zeit des Sammelns und
stillen Denkens, aus der manche
Frucht erwachsen wird sobald
ich nur die freie Bewegung und
die Fähigkeit von großen Tathand-
len zu benutzen zurückerlangt ha-
ben werde.

Die Ärzte geben mir die beste
Hoffnung, und ich selbst hatte
sie nie verloren.

Ich weiß wie gültig Sie immer
für mich und meine rüstig
fortschreitende Wissenschaft ein-
geboren sind. Es thut mir herz-
lich wohl Ihnen einmal sagen

Zu

zu können wie dankbar ich Ih-
nen dafür bin; und wie innig
ich Sie verehere und liebe.

In aufrichtiger treuer Vereh-
rung Ihr ganz ergebener

Georg Meier